

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	10
I Richard Schaefflers Hermeneutik der religiösen Erfahrung	13
1. Religionsbegriff und Methoden	13
1.1 Der philosophische Begriff der Religion	13
1.1.1 Der normative Religionsbegriff	14
1.1.2 Funktionale Definitionen von Religion	15
1.1.3 Die Religionsdefinition durch die Bestimmung ihres Ortes im System	17
1.1.4 Phänomenologie der Religion	18
1.1.5 Transzendente Theologie	20
1.1.6 Methodenkombination	21
1.2 Überprüfung der Methodenkombination	25
1.2.1 Überprüfung hinsichtlich des Orientierungsbedarfs unserer Zeit	25
1.2.1.1 Ein veränderter Orientierungsbedarf	26
1.2.1.2 Anwendungsversuche	31
1.2.2 Diskussion verschiedener Einwände	40
2. Die Struktur religiöser Erfahrung	46
2.1 Vorbemerkungen: Thema, Fragestellung und Methode	46
2.1.1 Zum Thema	46
2.1.2 Fragestellung und Methode	47
2.2 Umrisszeichnung einer dialogischen Theorie der Erfahrung	54
2.2.1 Der Leitgedanke: Der dialogische Charakter der Erfahrung	55
2.2.2 Die Pluralität von Erfahrungsweisen: Erfahrung oder Interpretation?	56
2.2.3 Die „dialogische Perspektivität“ der Erfahrung	59
2.2.4 Die Stufen im Aufbau einer Erfahrungswelt	61

2.3	Die Sinnlogik der religiösen Erfahrung	65
2.3.1	Einleitende Fragestellungen	65
2.3.1.1	Unterscheidung zwischen bloß subjektivem Erlebnis und religiöser Erfahrung .	65
2.3.1.2	Religiöse Erfahrung und Interpretation	69
2.3.2	Der Aufbau einer Welt religiöser Erfahrung	71
2.3.2.1	Das Axiom der religiösen Weise des Anschauens	71
2.3.2.2	Die Antizipation der religiösen Wahrnehmung	72
2.3.2.3	Die Analogie der religiösen Erfahrung	74
2.3.2.4	Das Postulat des empirischen Denkens auf dem Felde der Religion	77
2.3.2.5	Stabilität und Labilität der religiösen Welt	79
3.	Postulatenlehre als Hermeneutik der religiösen Erfahrung	82
3.1	Die Notwendigkeit der Postulatenlehre	82
3.1.1	Die Interferenz der Erfahrungsweisen und die Notwendigkeit von Vernunftpostulaten	84
3.1.1.1	Die Interferenz der Erfahrungsweisen und die Idee der einen Welt	86
3.1.1.2	Die Interferenz der Erfahrungsweisen und die Idee der Einheit des Ich	88
3.1.1.3	Intersubjektivität und die Idee der allumfassenden Geschichte der Menschenvernunft	91
3.1.2	Eigenart der theoretischen Vernunftpostulate	95
3.2	Die Dialektik der religiösen Erfahrung	98
3.2.1	Vorbemerkung	98
3.2.2	Gegensatz-Verflechtungen in der religiösen Erfahrung	99
3.2.3	Vordialektische Zweideutigkeiten und konstitutive Dialektik der religiösen Erfahrung	100
3.2.4	Die mystische Erfahrung als Grenzfall	103
3.2.5	Religiöse Erfahrung und antizipatorische Präsenz	105
3.2.6	Die allgemein-transzendente Bedeutung der religiösen Erfahrung	106
3.3	Die Vernunftpostulate und ein transzendentalphilosophischer Gottesbegriff ..	109

II Überprüfung der Erfahrungstheorie Richard Schaefflers	115
1. Der Erfahrungsbegriff und die Methodenfrage	115
1.1 Erkenntnistheoretischer Fundamentalismus	116
1.1.1 Religiöse Erfahrung als religiöses Gefühl bzw. Erlebnis	116
1.1.2 Religiöse Erfahrung als „direkte Wahrnehmung“: W. P. Alstons Ansatz	122
1.2 Erkenntnistheoretischer Relativismus	131
1.2.1 Religiöse Erfahrung als „Erfahren-als“: J. Hicks Ansatz	132
1.2.2 Religiöse Erfahrung als „artikulierende Interpretation“: M. Jungs Ansatz	138
1.3 Schaefflers Kritizismus als dritter Weg	146
1.3.1 Die „dialogische“ Konzeption religiöser Erfahrung	147
1.3.2 Methodische Würdigung	153
2. Hermeneutik der religiösen Erfahrung hinsichtlich des Dialogs der Religionen	155
2.1 Überprüfung der Postulatenlehre	156
2.1.1 Zur Dialektik des theoretischen Vernunftgebrauchs	156
2.1.2 Mit-Erfahrung statt Forderung?	161
2.1.3 Von den Vernunftpostulaten zum Gottespostulat	167
Exkurs: <i>Gottespostulat contra Gottesbeweis?</i>	169
2.2 Die Phänomenologie numinoser und mystischer Erfahrung	177
2.2.1 Problemstellung	177
2.2.2 Empirische Merkmale der numinosen und mystischen Erfahrung	179
2.2.3 Vereinbarkeit zwischen den introvertierten mystischen Erfahrungen	182
2.2.4 Vereinbarkeit von numinoser und mystischer Erfahrung: „Gemeinsamer Kern“	184
2.3 Buddhistische Erleuchtung als „Erfahrung auf dem Weg“	190

2.3.1	Problemstellung	190
2.3.2	Philosophische Voraussetzungen des „Subitismus-Gradualismus-Streits“	191
2.3.3	„Plötzliche Erleuchtung und graduelle Praxis“ als Synthese der Debatte	195
2.3.4	Kritische Reflexion	200
3.	Hermeneutik der religiösen Erfahrung hinsichtlich der Praxis	208
3.1	Philosophische Hermeneutik als Anleitung zur religiösen Praxis	208
3.2	Anthropologische Bedingung der Erfahrungsmöglichkeit	212
3.2.1	Vorbemerkung	212
3.2.2	Der „Illative Sense“ als anthropologische Bedingung für die Möglichkeit der Erfahrung: John H. Newmans Ansatz	214
3.2.2.1	Der Illative Sense als Sinn für das Urteil	214
3.2.2.2	Der Illative Sense und die „Praxis“ als Bedingung der Erfahrungsmöglichkeit	217
	Ergebnis und Würdigung	221
	Literaturverzeichnis	225
	Personenverzeichnis	234
	Sachverzeichnis	236